



Klimaschutz in Kitas

Liebe Kita-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kirchenkreis Hamburg-Ost,

Klimaschutz und die Bewahrung der Schöpfung ist eine der großen Herausforderungen der Gegenwart und sie nimmt uns alle in die Verantwortung. Der Kirchenkreis hat sich zum Ziel gesetzt, aktiv für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen einzutreten und einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das gemeinsame Ziel des Kirchenkreises Hamburg-Ost und der Nordkirche lautet: **Klimaneutralität bis zum Jahre 2050!**

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir uns gemeinsam auf den Weg machen. Auch wenn dieses Ziel im Moment noch in weiter Ferne scheint, gibt es eine Fülle von Möglichkeiten Klimaschutz zu betreiben – sei es zu Hause, in der Kita oder anderen Lebensbereichen. Ein Sprichwort besagt: Auch die längste Reise beginnt mit einem ersten Schritt.

Zu diesen ersten Schritten möchten wir Sie mit dieser Broschüre ermutigen und Sie auf dem Weg begleiten.

- Wissenswertes zum Energiecontrolling -

Unter dem Begriff Energiecontrolling versteht man das regelmäßige Erfassen der Energie- und Wasserverbräuche, um die Effizienz der Gebäude- und Regelungstechnik festzustellen und einen unerwarteten Verbrauchsanstieg zu bemerken und nach den Ursachen suchen zu können. Durch eine individuelle Untersuchung des Gebäudezustands und einen Vergleich mit anderen Kitas kann man darüber hinaus mögliche Einsparpotentiale aufspüren. Durch Energie sparendes Verhalten kann man als Nutzer bereits mehr als 10% Energie einsparen. Durch das regelmäßige Ablesen und Auswerten der Zählerstände durch die Energiecontrolling-Software lassen sich die Erfolge der umgesetzten Energiesparmaßnahmen feststellen.

Das regelmäßige, am besten monatliche Ablesen der Zählerstände für Wärme, Strom und Wasser sowie die Eingabe in Interwatt ist daher unabdingbar. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung! Sie erhalten von uns eine Rückmeldung in Form eines Energieberichts. Darüber hinaus werden wir im Rahmen eines Ortstermins den energetischen Zustand der Kita untersuchen und ein Protokoll mit Empfehlungen zur Energieeinsparung erstellen.

Denn mit dem Ablesen allein ist es nicht getan. Nur durch Energiesparmaßnahmen lassen sich auch Einsparungen erzielen. Das fängt bei einem bewussteren Umgang mit Energie an. Sie brauchen einfach nur anzufangen! Und weil das gar nicht schwer ist, kommen hier die wichtigsten Energiespartipps für Kitas:

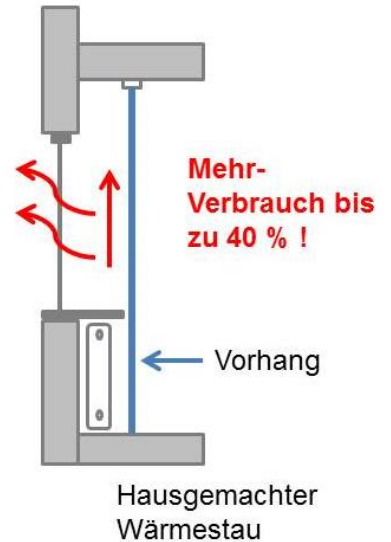


- So können Sie Heizenergie sparen! -

Wärmestau vermeiden!

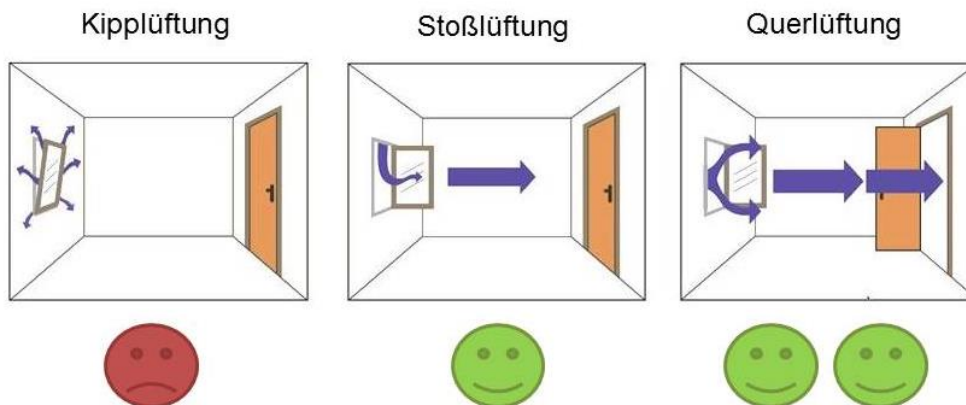
Damit die Heizkörper die erwärmte Luft gut im Raum verteilen können, muss die Luft möglichst ungehindert an den Heizflächen vorbeistreichen können. Vorhänge, Heizkörperverkleidungen oder Möbelstücke die vor den Heizkörpern stehen, verhindern den Luftstrom und verursachen einen Wärmestau. Dadurch steigt die Energiemenge, die benötigt wird um den Raum auf die gewünschte Temperatur deutlich.

Sorgen Sie für ungehinderte Luftzirkulation bei allen Heizkörpern!



- Richtiges Lüften -

Frische Luft ist wichtig und steigert das Wohlbefinden. Um während der Heizperiode ausreichend frische Luft in den Räumen zu haben, ist es sinnvoll ein oder mehrere große Fenster für circa drei bis fünf Minuten ganz zu öffnen und dabei die Thermostatventile zu schließen. Dauerhaft gekippte Fenster oder Oberlichter transportieren die warme Luft nach draußen und sorgen für einen erhöhten Energieverbrauch. Zudem ist die Frischluftzufuhr meist unzureichend.





Die richtige Temperatur

In Gruppenräumen ist eine Raumtemperatur von 20 Grad Celsius meist ausreichend. In Fluren, Schlaf- und Waschräumen reichen auch 18 Grad aus. Wickel- und Waschräume dagegen sollten auf ca. 22 Grad temperiert sein.

Wichtig: Kontrollieren Sie die Raumtemperaturen in den einzelnen Räumen mit einem Thermometer und regeln Sie die Temperatur über die Thermostatventile herunter – achten Sie dabei darauf, dass alle Heizkörper in einem Raum auf die gleiche Stufe eingestellt sind.

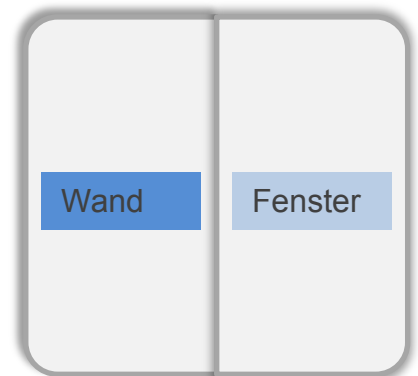
Jedes Grad Celsius mehr erhöht den Verbrauch an Heizenergie um ca. 6 %.

- Strom sparen leicht gemacht! -

Einschalten?

Einen großen Anteil am Stromverbrauch haben die Beleuchtungssysteme.

Hier gilt: Schalten Sie nur das Licht ein, das Sie wirklich brauchen – durch Beschriftung der Lichtschalter kann bewusst nur eine Teil der Beleuchtung eingeschaltet und der Verbrauch gesenkt werden.



Ausschalten!

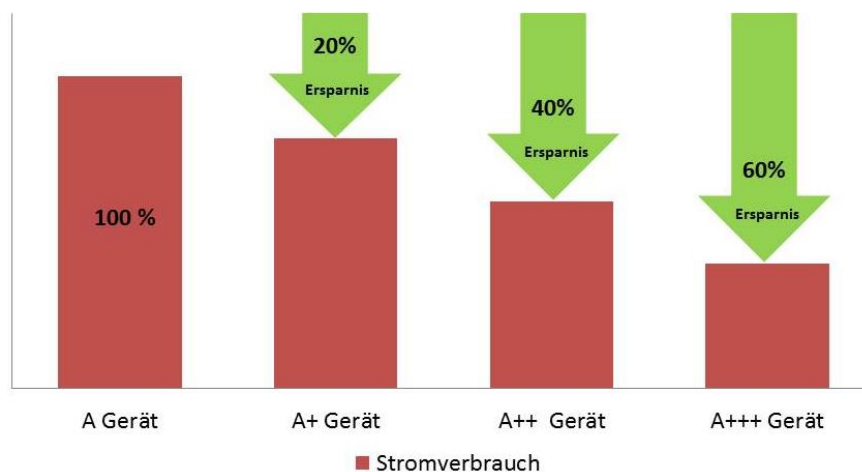
Schalten Sie konsequent alle Lichter aus, die nicht gebraucht werden und animieren Sie ihre Kolleginnen, Kollegen und die Kinder gemeinsam darauf zu achten. Auch hier können (selbstgebastelte) Aufkleber unterstützen. Schon beim kurzen Verlassen des Raumes lohnt sich das Ausschalten!

Heimliche Verbraucher:

Viele elektrische Geräte, die dauerhaft an das Stromnetz angeschlossen sind (Monitore, Drucker, etc.) verbrauchen auch bei der Nichtnutzung Strom. Diese heimlichen Verbraucher können in der Summe einen beträchtlichen Stromverbrauch verursachen. Dieser lässt sich durch das konsequente Verwenden von (gut zugänglichen) schaltbaren Steckdosenleiten minimieren. Bei Geräte mit festen Nutzungszeiten, wie bspw. Warmwasserboilern kann auch eine manuelle Zeitschaltuhr installiert werden.



	Halogenlampe	Energiesparlampe	LED
Im Vgl. zur 60 Watt Glühlampe	40 Watt	11 Watt	12 Watt
Energieeinsparung	Ca. 30%	Ca. 80%	Ca. 80%
Lebensdauer	2000 Brennstunden	6000 Brennstunden	25.000 Brennstunden
Gesundheitliche Risiken		<ul style="list-style-type: none">• Verursachen Elektrosmog• Licht kann flimmern• Enthalten Quecksilber	<ul style="list-style-type: none">• Verursachen Elektrosmog• Licht kann flimmern



Kontrolle ist gut!

Wichtig ist es, die Verbräuche dauerhaft und regelmäßig zu kontrollieren, denn oft stecken hinter einem deutlich erhöhten Wasserbrauch technische Defekte wie beispielsweise ein Wasserrohrbruch. Durch die Teilnahme am Energiecontrolling sind Sie hier auf der sicheren Seite und bekommen bei der Eingabe der Daten über Interwatt automatisch eine Rückmeldung zu erhöhten Verbräuchen.

... machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

Wir wollen Sie mit unserem Projekt Klimaschutz in Kitas ermutigen, einen bewussten Umgang mit Energie einzuüben – denn Energiesparen ist letztlich Gewohnheit. Vieles können Sie selbst und ohne großen Aufwand selbst umsetzen, wie beispielsweise im Bereich Heizen, Lüften und Stromverbrauch. Hierzu finden Sie im Anhang eine Checkliste, die sie bei der Umsetzung unterstützen soll.

Sollten Sie über größere „Energiefelder“ stolpern und nicht wissen wie sie diese stopfen sollen, können sie sich gerne an uns wenden und wir entwickeln gemeinsam eine Lösung.



Ihre Ansprechpartner:



**Kirchliches Verwaltungszentrum,
Bauabteilung**

Ralf Gödecke
Tel.: 040 519 000 625
Mobil 0151 195 198 33,
r.goedecke@kirche-hamburg-ost.de

Mo. bis Fr. ganztägig



Diakonie und Bildung

Kita ökoplus/Klimaschutz
Christian Seiberth
Umweltwissenschaftler
Tel.: 040 519000-745
Mobil. 0176 11432068
c.seiberth@kirche-hamburg-ost.de

Bei allen Fragen zum Thema Interwatt wenden Sie sich bitte an:

Rheinhard Petersen
R.Petersen@Kirche-Hamburg-Ost.de
Tel.: 040 519000 612

Gefördert durch:





- Checkliste Energie Strom und Wasser -

Verbräuche	
Wir kennen den Standort unserer Zähler für Strom, Wasser und Heizenergie.	
Wir wissen welchen Bereichen die Zähler zugeordnet sind und ob ggf. andere Gebäude darüber abgerechnet werden.	
Die Verbrauchsdaten werden in den im Energiecontrolling festgelegten Zeiträumen ermittelt und in „Interwatt“ eingetragen. Mögliche Fehlermeldungen, oder außergewöhnlich hohe Wert besprechen wir mit den Klimaschutzmanagern im Kirchenkreis.	
Heizung	
Wir kennen den Ort der Heizungsanlage und der zugehörigen Steuerung und haben jederzeit Zugang zu diesem Raum.	
Die für die Wartung zuständige Person/Firma und deren Kontaktdaten sind uns bekannt.	
Die Heizungsanlage ist auf Nacht- und Wochenendabsenkung eingestellt	
Die Vorlauftemperatur der Heizung ist etwa 20° höher als die Rücklauftemperatur	
Die Verkleidung der Heizkörper verhindern nicht die Luftzirkulation	
Gegenstände auf oder vor den Heizkörpern (lange Vorhänge etc.) wurden entfernt	
Raumtemperatur und Thermostateinstellungen werden regelmäßig kontrolliert	
Lüften	
In jedem Raum kann mindestens ein Fenster bequem weit geöffnet werden	
Es gibt einen Lüftungsplan, oder feste Zeiten zum Lüften	
Während des Lüftens wird die Heizung abgedreht	
Stromverbrauch	
Ineffiziente Leuchtmittel (Glühbirne, Halogenlampe werden durch LED oder-Stromsparlampen ersetzt	
Lichtschalter werden durch Beschriftung den einzelnen Leuchtmitteln zugeordnet	
Bei Neuanschaffungen wird auf die Energieeffizienz der Geräte geachtet	
Durch das Nutzen von abschaltbaren Steckdosenleisten werden die Standby-Zeiten vermieden	